

Ludwig, Harald

Karlheinz Burk / Heike Deckert-Peaceman (Hrsg.): Auf dem Weg zur Ganztags-Grundschule, Beiträge zur Reform der Grundschule, hg. vom Vorstand des Grundschulverbandes – Arbeitskreis Grundschule e.V., Bd.122, Frankfurt a. M. 2006, 320 S., ISBN 3-930024-93-4 /Best.-Nr.1080. [Rezension]

Appel, Stefan [Hrsg.]; Ludwig, Harald [Hrsg.]; Rother, Ulrich [Hrsg.]; Rutz, Georg [Hrsg.]: Leitthema Lernkultur. Schwalbach, Taunus : Wochenschau-Verl. 2008, S. 261-263. - (Jahrbuch Ganztagsschule; 2008)



Empfohlene Zitierung/ Suggested Citation:

Ludwig, Harald: Karlheinz Burk / Heike Deckert-Peaceman (Hrsg.): Auf dem Weg zur Ganztags-Grundschule, Beiträge zur Reform der Grundschule, hg. vom Vorstand des Grundschulverbandes – Arbeitskreis Grundschule e.V., Bd.122, Frankfurt a. M. 2006, 320 S., ISBN 3-930024-93-4 /Best.-Nr.1080. [Rezension] - In: Appel, Stefan [Hrsg.]; Ludwig, Harald [Hrsg.]; Rother, Ulrich [Hrsg.]; Rutz, Georg [Hrsg.]: Leitthema Lernkultur. Schwalbach, Taunus : Wochenschau-Verl. 2008, S. 261-263 - URN: urn:nbn:de:0111-opus-49825

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.wochenschau-verlag.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Stefan Appel, Harald Ludwig,
Ulrich Rother, Georg Rutz (Hrsg.)

Jahrbuch Ganztagsschule 2008

Leitthema Lernkultur

Mit Beiträgen von

Ralf Augsburg, Helle Becker, Karin
Behr, Katrin Bergmann, Mike Bergner,
Kerstin Clausen, Mario Dobe, Bernd
Frommelt, Rainer Goltermann, Katja
Gräve, Hans Haenisch, Christel Hempte-
Wankerl, Claudia Hermens, Ulrike
Hofmeister, Heinz Günter Holtappels,
Till-Sebastian Idel, Ilse Kamski, Mathilde
Kersting, Julie Kohlrausch, Fritz-Ulrich
Kolbe, Uwe Lorenz, Harald Ludwig,
Gabriele Nordt, Michael Pfeifer, Ulrike
Popp, Gerald Prein, Kerstin Rabenstein,
Sabine Reh, Rolf Richter, Ulrich Rother,
Georg Rutz, Alexander Scheuerer,
Thomas Schnetzer, Michael Schopen,
Uwe Schulz, Doreen Weide, Norbert
Wolf, Peer Zickgraf, Karin Zwicker



WOCHENSCHAU VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© by WOCHENSCHAU Verlag,
Schwalbach/Ts. 2008

www.wochenschau-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Titelabbildung mit freundlicher Genehmigung der Firma Wehrfritz.

Titelbilder: Wolfgang Thiel (links, Mitte), dpa (rechts)

Gedruckt auf chlorfreiem Papier

Gesamtherstellung: Wochenschau Verlag

ISBN 978-3-89974330-2

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	7
Bernd Frommelt: Für Georg Rutz zum 80. Geburtstag	9

Leitthema: Lernkultur

Heinz Günter Holtappels Organisation und Lernkultur an Ganztagschulen – Erste Ergebnisse aus der bundesweiten StEG-Studie	11
Fritz-Ulrich Kolbe, Sabine Reh, Till-Sebastian Idel, Kerstin Rabenstein, Doreen Weide LUGS – ein Forschungsprojekt zur Lernkultur- und Unterrichtsentwicklung in Ganztagschulen	30
Michael Pfeifer, Katrin Bergmann, Heinz Günter Holtappels Entwicklung von Lernkultur unter veränderten Lern- und Arbeitszeitbedingungen	42
Alexander Scheuerer „Rhythm Is It!“ – Rhythmisierung, Ganztagschule und schulische Förderung	53

Berichte aus den Bundesländern

Karin Beher, Hans Haenisch, Claudia Hermens, Gabriele Nordt, Gerald Prein, Uwe Schulz Die offene Ganztagschule in Nordrhein-Westfalen im Spiegel der wissenschaftlichen Begleitforschung	66
Christel Hempe-Wankerl, Uwe Lorenz Entwicklung und Situation der Ganztagschulen im Lande Bremen	76
Mario Dobe Die Ganztagschulentwicklung in Berlin	87

Pädagogische Grundlagen

Helle Becker

Politik und Partizipation –

Politische Jugendbildung gestaltet den Ganzttag mit 104

Rainer Goltermann

Die Schule – Ein Haus des Lernens 114

Praxis

Mike Bergner

Das Konzept der Freien Ganzttagsschule Milda 130

Julie Kohlrausch, Karin Zwicker

Die Bremer Grundschule am Baumschulenweg – Ganzttagsschule 138

Katja Gräve, Michael Schopen

Schulentwicklung durch Freie Lernorte 152

Wissenschaft und Forschung

Ilse Kamski, Thomas Schnetzer

Ganzttagsschule auf dem Weg –

Innovationsentwicklung in der Ganzttagsschule 160

Ulrike Hofmeister, Ulrike Popp

Schulische Tagesbetreuung in Österreich.

Erwartungen, Wünsche und Bedingungen des Gelingens 172

Norbert Wolf

Hausaufgaben an der Ganzttagsschule 184

Kerstin Clausen, Mathilde Kersting

Mittagsverpflegung in Ganzttagsschulen in Deutschland:

Einstellungen der Schüler und evaluierte Ernährungskonzepte 202

Nachrichten

Ralf Augsburg, Peer Zickgraf

Ganzttagsschulkongress des BMBF 2006 in Berlin

„Partner machen Schule. Bildung gemeinsam gestalten.“ 214

Georg Rutz, Rolf Richter

Ganzttagsschulkongress des GGT 2006 in Bremen 222

Stellungnahmen

Wissenschaftlicher Beirat für Familienfragen: Ganztagsschulen – eine Chance für Familien	234
Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V. Chancengerechtigkeit durch Bildung – Chancengerechtigkeit in der Bildung	240

Rezensionen

Rolf Richter Sammelbesprechung „Praxisreihe Ganztagsschule“ (Wochenschau Verlag)	244
Harald Ludwig Höhmann/Holtappels (Hrsg.): Ganztagsschule gestalten (Kallmeyer Verlag)	248
Georg Rutz Knauer/Durdel (Hrsg.): Die neue Ganztagsschule (Beltz Verlag)	253
Ulrich Rother Wiss. Beirat für Familienfragen des BMFSJ: Ganztagsschule – eine Chance für Familien (VS Verlag)	258
Harald Ludwig Burk/Deckert-Peaceman: Auf dem Weg zur Ganztags-Grundschule (Arbeitskreis Grundschule)	261

Anhang

GGT-Adressen (Landesverbände, Bundesverband)	264
GGT-Beitrittsformular	266
Autorinnen und Autoren	269

Zusammenarbeit von Schule und Familie – ja in gewissem Maße erfordert es die Ganztagschule, dass Erziehungspartnerschaften eingegangen werden.“ (S. 88) Die an den Ausbau der Ganztagschule geknüpften Erwartungen können nach Ansicht des Beirates nur dann erfüllt werden, wenn solche Partnerschaften erfolgreich realisiert werden. Konsequenz wird darauf verwiesen, dass der Aufbau von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften als Teil der Entwicklung von Ganztagschulen anzusehen ist.

Im letzten Kapitel spricht sich der Wissenschaftliche Beirat für Familienfragen in seinen Empfehlungen dafür aus, „die Ganztagschule zügig als Regelangebot für alle einzuführen. Er ist der Auffassung, dass die

Einführung der Ganztagschule die Familien stärkt und die Qualität des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen verbessert ...“ Die Empfehlung wird untermauert durch fünf Perspektiven, gesellschaftliche, bildungspolitische, kinder- und jugendpolitische, familien- und sozialpolitische und schul- und familienpolitische.

Es ist aus meiner Sicht besonders verdienstvoll, dass das Gutachten Forderungen für einen familiengerechten Ausbau von Ganztagschulen formuliert und vor allem die Idee der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in den Vordergrund rückt. Alles in allem ist das Gutachten eine anregende Lektüre, auch und gerade für gestandene Schulpädagogen an Ganztagschulen.

Ulrich Rother

Karlheinz Burk / Heike Deckert-Peaceman (Hrsg.):

Auf dem Weg zur Ganztags-Grundschule, Beiträge zur Reform der Grundschule

Hg. vom Vorstand des Grundschulverbandes – Arbeitskreis Grundschule e.V., Bd. 122, Frankfurt a. M. 2006, 320 S., ISBN 3-930024-93-4 / Best.-Nr. 1080.

Im Jahr 2004 hat der Grundschulverband eine Erklärung verabschiedet mit dem Titel: „Mehr Zeit für Kinder: Von der Stundenschule zur Ganztagsgrundschule“. Der Text dieser Erklärung ist am Schluss des vorliegenden Bandes abgedruckt. Darin heißt es u. a.: „Ganztagschulen dürfen nicht als Schulen missverstanden werden, die den Unterricht in der bisherigen Form beibehalten und nur durch Betreuungsangebote ergänzen. Kinder und Jugendliche brauchen heute Schulen, die ihnen genügend Zeit und Handlungsspielraum für ihre Entwicklung geben“ (S. 310). Wie solche Schulen im

Grundschulbereich konzeptionell und in der praktischen Realisierung aussehen können, soll in den Beiträgen dieses Sammelbandes verdeutlicht werden, von denen einige sich auf Schulen beziehen, die beim Grundschulforum 2006 zum Thema „Mehr Bildungszeit für Kinder: Schritte auf dem Weg zur Ganztagsgrundschule“ mit Preisen ausgezeichnet worden sind.

Das Hauptziel dieser Schrift ist demnach die „grundschulpädagogische Verortung der Ganztagsgrundschulthematik“. Es geht darum, „Chancen und Grenzen der Ganztagsgrundschule aus der Sicht von Wissenschaft und Praxis deutlich zu markieren“ (S. 8). Nach einer Einführung in die Thematik durch die Herausgeber dienen diesem Ziel insbesondere die Beiträge des *ersten Teils*. Sie verdeutlichen in unterschiedlichen Dimensionen die Notwendigkeit, im Rahmen der Entwicklung von Grundschulen

zu Ganztagschulen nicht nur ein „Mehr“ an Zeit zur Verfügung zu stellen, sondern Grundschule im Rahmen dieses Prozesses pädagogisch neu zu denken. Ziel soll die Entwicklung einer veränderten Lern- und Lebenskultur in der Schule sein. Der *zweite Teil* „Schritte auf dem Weg“ und der *dritte Teil* „Grundschule als lernende Organisation“ enthalten zahlreiche Beispiele zur Realisierung dieser Zielsetzung in der Praxis, wobei auch wissenschaftlich orientierte Schulentwicklungsprojekte einbezogen und Berichte über die Entwicklung von Grundschulen zu Ganztagschulen in einzelnen Bundesländern gegeben werden (Brandenburg <B. Wegner>, Rheinland-Pfalz <D. Wunder>, Berlin <Heyer/ Hirschmann>).

Zur pädagogischen Veränderung von Schule gehört ein neuer Umgang mit „Zeit“, was K. Burk (S.28ff) unter den Aspekten von „Rhythmus“ und „Takt“ in der Schule reflektiert, K. Hummel (S.165ff) am Beispiel der Burgschule in Esslingen konkretisiert und M. Althoff (S.151ff) an den Auswirkungen der Einführung eines „Mittagsbandes“ erörtert. Neue Zeitstrukturen ergeben sich auch für Lehrerinnen und Lehrer an Ganztagschulen. Dazu berichten W. W. Steinert (S.209ff) über das Arbeitszeitkonzept der Waldhofschule in Templin sowie Eva Gläser u. a. (S.260ff) über das Bremer Präsenzzeitenmodell. Vermehrte Präsenzzeiten von Lehrerinnen und Lehrern in der Schule erfordern auch neue räumliche Ausstattungen, wie überhaupt der Raumgestaltung für Ganztagschulen ein hoher Stellenwert zukommt. H. Deckert-Peaceman (S.90ff) zeigt auf, dass Grundschule als Ganztagschule nicht nur als Lern-, sondern auch als Lebensort gestaltet werden muss. Ohne eine qualitätsvolle Raumgestaltung und -ausstattung wird es kaum gelingen, Schule zu einem Ort werden zu lassen, in dem Kinder sich wohl fühlen. Dies hat auch die Stadt Herford erkannt, über deren Konzept für die „Raumgestaltung und -ausstattung

Offener Ganztagschulen im Primarbereich“ Rainer Schewpe in einem anregenden Beitrag berichtet (S.214ff).

Zeitliche und räumliche Veränderungen sind auch Voraussetzungen für das Praktizieren neuer schulischer Lern- und Lebensformen. Gerold Scholz (S.43ff) zeigt das für das Konzept einer institutionellen, methodischen und thematischen Öffnung von Schule im Anschluss an Überlegungen Dietrich Benners auf, Rolf Laging (S.77ff) im Hinblick auf das Konzept einer „bewegten Schule“. W. Legler (S.67ff) widmet sich den Möglichkeiten eines innovativen Kunstunterrichts in der Grundschule. Die Französische Schule in Tübingen hat gute Erfahrungen gemacht mit der Einführung von „Ateliers“ im Sinne des französischen Reformpädagogen C. Freinet, wie V. Heinzelmann und J. Meinert berichten. R. Stähling (S.249ff) stellt die Ganztageserziehung mit multiprofessionellen Teams in altersgemischten Klassen an einer Grundschule in einem sozialen Brennpunkt in Münster vor. H. Hagstedt (S.224ff) regt die Einführung von Lernwerkstätten im Rahmen eines „integrierten Tages“ an. Individuelles Lernen am Computer ist Gegenstand kritischer Betrachtungen von P. Sunnen (S.172ff).

Wichtig ist für den Entwicklungsprozess einer Grundschule zur Ganztagschule, dass die Perspektiven der unterschiedlichen Personengruppen angemessen berücksichtigt werden. Allzu leicht wird dabei die Perspektive der Kinder übersehen, weshalb sich H. Deckert-Peaceman (S.114ff) dieser Thematik ausdrücklich widmet. S. Peters (S.146ff) zeigt, wie Kinder konkret am Entwicklungsprozess beteiligt werden können, und Ch. Röhner / A.O. Hausmann (S.271ff) berichten über eine Studie zur Qualität der Ganztagschule aus Kindersicht. Auch das Verhältnis von Eltern zur Ganztagschule wird unter unterschiedlichen Aspekten thematisiert, etwa von B. Fuhs (S.126ff) und

von R. Haack-Wegner/C. Sobota-Bartulin (S.203ff zur interkulturellen Elternarbeit).

Selbstverständlich werden auch gängige ganztagschulspezifische Themen wie Hausaufgaben (B. Rütz), Fördermöglichkeiten (St. Maykus), Freizeitgestaltung (M. Dobe), die Kooperation mit außerschulischen Partnern (S. Peters, A. Durdel u. a.) in dem aspektreichen Buch behandelt.

Die Beiträge des Bandes sind knapp gehalten, verständlich geschrieben, gestützt auf

wissenschaftliche Grundlagen und anregende Praxiserfahrungen. Zur Auflockerung und Veranschaulichung tragen Fotos und Zeichnungen sowie übersichtliche Schemata bei.

So ist ein Buch entstanden, das eine Lücke in der bisherigen Ganztagschulliteratur füllt, insofern es ganztägige Schulerziehung spezifisch für die Grundschule thematisiert und dem Schulentwicklungsprozess in diese Stufe des Bildungswesens wichtige Anregungen und Impulse gibt.

Harald Ludwig